

# Seelsorgeeinheit Echaztal

Pfullingen - Lichtenstein

Kath. Kirchengemeinde St. Wolfgang

## Wolfgangsbote

29.03.2020

CORONA-KRISE - ÖSTERLICHE (BUß-) ZEIT - EIN ETWAS ANDERER  
„WOLFGANGSBOTE“ (Diözese sagt öffentliche Gottesdienste ab)



### Corona

Corona ist eine Chance!  
Nein, die Wahrheit ist  
dass Corona nur den Tod bringt  
dass es uns zerstört  
dass Corona uns alles nimmt  
Ich glaube nicht  
dass Corona unsere Rettung ist  
dass es uns erweckt  
uns entschleunigt  
dass Corona durch Distanz zeigt, wie wertvoll Nähe ist  
Es ist doch so  
dass Corona uns voneinander entfernt  
uns in den sozialen Abgrund stürzt  
uns vernichtet  
dass Corona uns einsam macht  
Ich weigere mich zu akzeptieren  
dass Corona uns zeigt, worauf es im Leben ankommt  
dass wir menschlicher werden  
zusammenhalten  
aneinander denken  
dass wir nachdenken  
Es ist doch offensichtlich  
dass Corona die neue Pest ist  
dass wir alle sterben werden  
dass dies unser Ende ist  
Es wäre gelogen, würde ich sagen  
Corona bringt uns zusammen!



**Und nun lies den Text von unten nach oben!** @birgitrutenberg

- IMPRESSUM** - Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde St. Wolfgang  
Marktstr. 26, 72793 Pfullingen
- Pfarrer: **Dekan Hermann Friedl**  
Fon 07121 71208, Fax 07121 4912897  
E-Mail info@jhf7.de
- Pfarrvikar: **Andrew Owusu**  
Mobil 0176 32512196  
E-Mail andyowan.aoa@gmail.com
- Diakon: **Dr. Mark J. Schaefer**  
Fon 07121 239823, E-Mail diakon.schaefer@gmail.com
- Diakon: **Roland Hummler**  
Mobil 0172 5429153, E-Mail roland.hummler@drs.de
- Pastoralassistent: **Jakob Zimmer**  
Mobil 0159 01499263, E-Mail jakob.zimmer@drs.de
- Pfarramtssekretärin: **Barbara Kolz (V.i.S.d.P.)**  
Fon 07121 71208, Fax 07121 79771  
E-Mail st.wolfgang.pfullingen@drs.de  
<https://www.seelsorgeeinheit-echaztal.de>  
<https://www.facebook.com/SEEEchaztal/>
- Öffentlichkeitsreferentin: **Dr. Monika Toman**  
Fon 07121 579870, Mobil 0172 1799142  
E-Mail tomanbanke@web.de
- Gewählte KGR-Vorsitzende SW: **Dr. Eberhard Bader**  
Fon 07121 73900, E-Mail eberhard.bader@gmx.de  
**Klaus P. Paech**  
Fon 07129 4415, E-Mail klaus\_peter-paech@t-online.de
- Kirchenpflegerinnen SW: **Regina Barton**  
Fon 07121 578252, E-Mail bartonre@t-online.de  
**Maria-Anna Rädlein**  
Fon 07129 5595, E-Mail maraedlein@gmx.de
- Hausmeisterin/Belegung GH SW: **Kornelia Hornik** - Kontakt über das Pfarrbüro
- Hausmeisterehepaar/  
Belegung GH HBK: **Natalia und Luan Lici**  
Mobil 0157 56070494, E-Mail natalialici37@gmail.com
- Kindergarten St. Josef,  
Braikestr. 12, Pfullingen: Leitung: **Julia Aparo**  
Fon 07121 78643, Fax 07121 750769  
E-Mail leitungstjosef.pfullingen@kiga.drs.de
- Kindergarten St. Elisabeth,  
Moltkestr. 49, Unterhausen: Leitung: **Doris Wieland**  
Fon 07129 4199, Fax 07129 694373  
E-Mail leitungstelisabeth.lichtenstein@kiga.drs.de



*Wir wünschen allen von Herzen ein zwar völlig anderes, aber doch hoffnungsvoll stimmendes und frohmachendes Fest der Auferstehung - Ostern: Auferstehung vom Tod, Sieg über das Coronavirus, eine neue Chance und Zeit nach der Krise!*

*Dekan Hermann Friedl, Pfarroikar Andrew Owusu,  
Diakon Dr. Mark J. Schaefer, Diakon Roland Hummler und  
Pastoralassistent Jakob Zimmer*

### **Gottesdienste - Pfarrbüro - Erreichbarkeit (aufgrund der Corona-Krise)**

Bis auf Weiteres finden aufgrund der Corona-Krise keine liturgischen Feiern in den Kirchen St. Wolfgang Pfullingen und Hl. Bruder Konrad Lichtenstein-Unterhausen statt.

Auch das Pfarrbüro und die beiden Gemeindehäuser bleiben geschlossen.

Dennoch sind wir auch weiterhin für Sie da - über das Telefon und Mail (wenn die Leitung belegt ist, ertönt leider kein Besetzt-Zeichen; vielmehr schaltet sich der Anrufbeantworter ein. Besprechen Sie diesen; wir rufen dann zeitnah zurück!). Wo nötig, sind auch persönliche Gespräche möglich - mit dem gebotenen Abstand und den Vorichtsmaßnahmen zum Schutz aller!

Beachten Sie bitte die Sonntagsgedanken (eine kleine Liturgie), spirituellen Impulse und stets aktuellen Hinweise auf unserer Homepage <http://seelsorgeeinheit-echaztal.de> und Facebook-Seite <http://www.facebook.com/SEEchaztal/>

## DIE ÖSTERLICHE (BUß-) ZEIT

Anregungen von Ursula Halter nicht nur für Erstkommunionfamilien

### Palmsonntag

Mit dem Palmsonntag, eine Woche vor Ostern, beginnt die Karwoche, auch Stille Woche, Heilige Woche oder Große Woche genannt. Das Wort "Kar"

kommt von dem althochdeutschen "Kara" und bedeutet "Klage, Sorge, Kummer, Trauer".



Die Feier des Palmsonntags verbindet zwei Erinnerungen: Das Gedächtnis des Einzugs Jesu in Jerusalem und seines Leidens und Sterbens. Freude und Trauer liegen nahe beieinander.

Die Menschen empfingen Jesus mit Palmzweigen und breiteten ihre Kleider auf der Straße aus. Sie empfingen ihn wie einen König und jubelten ihm zu:

***"Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!"***

### Was man in der Familie dazu tun könnte:



- Binden sie gemeinsam mit Ihren Kinder einen Palmbüschel. Dazu nehmen sie:

Einen **Holzstab**, der an ein Königszepter erinnert, grüne **Zweige** als Zeichen des ewigen Lebens und als Erinnerung an die Palmwedel, mit denen Jesus in Jerusalem begrüßt wurde.

**Eier**, als Symbol des Lebens drücken die Freude und Hoffnung der Auferstehung aus.

**Bänder** aus Krepp Papier mit den Farben Lila und Schwarz für Trauer, Gelb und Orange für Leben.

- Die Palmbüschel an einen geeigneten Platz z.B. vor die Haustüre stellen.
- Vielleicht beginnen Sie auch an einem besonderen Platz in der Wohnung einen Weg durch die Karwoche mit verschiedenen Symbolen.

Die **Kartage** - von Donnerstagabend bis Samstagabend - bilden den Höhepunkt der Vorbereitung auf Ostern; die Kirche feiert das Leiden, Sterben und den Tod Jesu Christi.

### Gründonnerstag

Der Name Gründonnerstag ist schon um 1200 erwähnt ("grüne donerstac") und geht möglicherweise auch auf den alten Brauch zurück, an diesem Tag Speisen mit frischen grünen Frühlingskräutern und Gemüse zuzubereiten (Kräutersuppe, Schnittlauchomelett, Spinat, etc.).



Manche dieser Speisen erinnern an die Bitterkräuter, welche die Juden zur Erinnerung an die Bitterkeit der Knechtschaft unter den Ägyptern zum Pessachmahl essen.

In coronafreien Zeiten versammelt sich die christliche Gemeinde am Abend und feiert zum Gedächtnis des letzten Abendmahles festlich Eucharistie. Als sichtbares Zeichen wird die Kommunion in Brot und Wein spendet.

Wir hören das Evangelium von der Fußwaschung und erinnern uns an den Dienst, den der Herr seinen Freunden tut und den auch wir einander leisten sollen.



### Was in der Familie getan werden könnte:

- Backen Sie miteinander Fladenbrot aus 1 kg Mehl, 1 Würfel Hefe (oder Trockenhefe), 600-700 ml Wasser, 2 TL Salz  
(Mehl in eine Schüssel geben, in die Mitte ein Kühle, darin Hefe in 200 ml Wasser auflösen (evtl. eine Prise Zucker dazu), etwas warten bis Hefe anfängt zu arbeiten, Salz zum Mehl geben, nach und nach restliches Wasser geben und alles verkneten, abgedeckt warm stellen (mind. 30 min.), noch mal kneten und zwei Fladenbrote formen, 10 min. gehen lassen, bei 200°C ca. 12 min backen.)

### *Dazu können Sie folgende Überlegungen anstellen:*

- *Das **Mehl** ist die wichtigste Zutat des Brotes, die Grundlage: Wer oder was ist das Mehl (die Grundlage) in unserem Leben?*
  - *Die **Hefe** macht das Brot schön locker: Wer oder was lockert unser Leben auf?*
  - *Das **Wasser** hält den Teig zusammen: Wer oder was hält unser Leben zusammen?*
  - *Das **Salz** macht das Brot schmackhaft: Wer oder was macht unser Leben aufregend?*
  - *Ohne **Wärme** des Ofens würde das Brot nicht backen: Wer oder was bringt Wärme in unser Leben?*
  - *Wie können wir **Brot** (= Mehl, Hefe, Wasser, Salz, Wärme) **für andere** sein?*
- Vor dem gemeinsamen Essen waschen Sie sich gegenseitig achtsam die Hände und sprechen Sie miteinander darüber, wie sich dieser Dienst anfühlt. Wie können wir in der Familien füreinander da sein?



- Sprechen Sie vor dem Essen ein Tischgebet:  
*„Alle guten Gaben, alles was wir haben, kommt oh Gott von dir. Dank sei dir dafür.“*
- Am festlich gedeckten Tisch gemeinsam „Mahl halten“, das Brot teilen, dazu die biblische Geschichte vom Abendmahl aus einer Kinderbibel vorlesen.
- Etwas Grünes säen (Weizen, Kresse, etc.)



*Wenn auch wir  
füreinander  
Brot und Wein werden könnten,  
Brot für den Alltag  
und Wein für die festliche Freude -  
wenn wir deinen Dienst an uns  
in Einander-Dienen verwandeln -  
wenn wir Hunger und Durst verstünden  
als tröstliche Zeichen  
für nahe Erfüllung und Vollendung -  
und keiner mehr müsste sich schämen  
für seinen Lebenshunger,  
dürfte den Durst bekennen -  
wie würden wir kosten und sehen,  
wie gut wir einander sind,  
kosten und sehen, wie gut es ist,  
dass wir sind.*

## Karfreitag

An Karfreitag feiert die Kirche keine heilige Messe. Die Gemeinde versammelt sich normalerweise um 15:00 Uhr zur Todesstunde zu einem Wortgottesdienst. Es wird besonders an das Leiden und Sterben Jesu erinnert.

Der Tag steht mit seiner Stille und Besinnlichkeit, schweigenden Glocken und schweigender Orgel ganz im Zeichen der Trauer. Die Leidensgeschichte und Verehrung des Kreuzes sind die Mitte des Gottesdienstes.

### In der Familie kann man diesen Tag besinnlich gestalten:

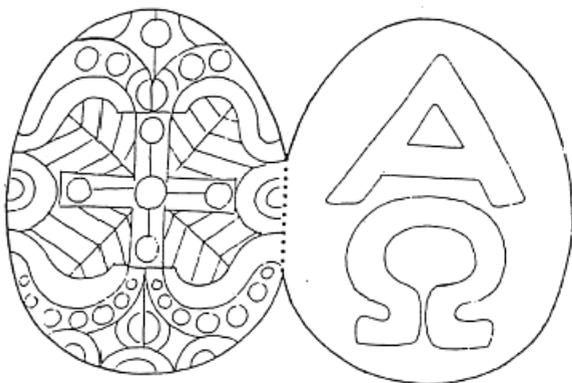
- Einen gemeinsamen Spaziergang an einem Kreuzweg entlang z.B. zur Wurmlinger Kapelle oder Salmendinger Kapelle.
- Unterwegs aus zwei kleinen Stöcken und etwas Schnur oder Grashalmen ein kleines Holzkreuz basteln, an Ostern mit Blüten oder grünen Zweigen schmücken.
- Die Kreuzwegstationen in unseren Kirchen einmal genau betrachten.





## Ostern

Das Fest der Feste für Christen ist Ostern, das Fest der Auferstehung Christi. Es ist auch eines der ältesten Feste. Es wurde seit dem 4. Jh. vom Gründonnerstagabend bis zum Ostersonntag als ein drei Tage umfassendes



Pessach gefeiert. Somit hängt das Datum des Osterfestes mit dem jüdischen Festtagskalender zusammen. Die Juden feierten am Vollmondtag des ersten Frühlingsmonats ihr Pessach (zur Erinnerung an die Errettung aus Ägypten). Das erste Konzil von Nizäa 325 beschloss die endgültige Regelung: Ostern wird alljährlich am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond gefeiert.

Ostern, das bedeutet: Das Leben siegt über den Tod, die Wahrheit über die Lüge, das Gute über das Böse, die Gerechtigkeit über das Unrecht. Das entspricht meist nicht unserer Lebenserfahrung: zurück bleiben alle, die nicht gelernt haben sich durchzusetzen, die Fehler machen, die Pech haben.

An die Auferstehung glauben heißt: daran festhalten, dass es ein letztes Wort über menschliches Leben gibt, und Gott hat dieses letzte Wort. Er vollendet unser Leben, er bringt es zu einem guten Ende. Mitten im Leben sind wir vom Tod umfassen, aber Ostern dreht die Blickrichtung um: mitten im Tod sind wir vom Leben umfassen.

Auferstehung ereignet sich nicht allein nach dem Tod, der



unser irdisches Lebensende markiert. Auferstehung betrifft vielmehr auch die kleinen Tode des Alltags: alles, was Menschen klein macht, erfährt im Licht von Ostern eine hoffnungsvolle Wendung.

### Bräuche zu Ostern

- Backen Sie ein Osterbrot oder Osterlamm.
- Schmücken Sie einen Osterstrauß mit österlichen Symbolen, z.B. ausgeblasenen Eiern.  
Das Ei ist in allen Kulturen Symbol des Lebens; im Christentum wird das Osterei zum Symbol der Auferstehung.

- Gestalten Sie mit Ihren Kindern die **Osterkerze** der Familie! Verzieren Sie eine Kerze mit buntem Wachs oder ziehen Sie eine Kerze aus Kerzenresten.

Die Buchstaben Alpha (A) und Omega ( $\Omega$ ), die ersten und letzten Buchstaben des griechischen Alphabets, sowie die Jahreszahl, die das Kreuz umrahmen, drücken aus: Jesu Kreuz und Auferstehung sind Anfang und Ende, Ursprung und Ziel unseres Lebens und der ganzen Welt. Dieses Jahr soll im Zeichen dieser Hoffnung stehen.



Die zentrale Feier von Ostern ist der Gottesdienst in der Osternacht, der dieses Jahr leider entfällt. Er beginnt als Lichtfeier mit dem Osterfeuer vor der Kirche. An diesem Feuer wird die Osterkerze entzündet und gesegnet. Als Symbol des auferstandenen Christus wird das Licht in den Kirchenraum getragen und an die Gemeinde ausgeteilt, somit wird die ganze Kirche vom Licht erhellt.

- Am Ostersonntag sind die Kinder ganz in der Erwartung des Ostereiersuchens. Seit dem 16. Jh. bringt der Osterhase den Kindern die Eier. Ob das nun daran liegt, dass er als sehr fruchtbares Tier gilt oder dass er nicht schlafen und deshalb ein Symbol der Auferstehung sein soll.... Jedenfalls legt der Osterhase die Eier.
- Versammeln Sie sich mit der Familie am Ostermorgen zu einem festlichen Osterfrühstück.
- Machen Sie einen Osterspaziergang mit besonderem Augenmerk auf die erwachende Natur.

- Machen Sie am zweiten Osterfeiertag einen Emmausgang, z.B. von Pfullingen zur Kirche nach Unterhausen oder umgekehrt. Die Erfahrung der ängstlichen und



traurigen Jünger Jesu, die durch die Begegnung mit dem Auferstandenen im Wort und im Brotbrechen eine neue Perspektive für ihr Leben gewinnen, kann uns in der gegenwärtigen Krise Hoffnung und Zuversicht geben.

- Unter diesem Link können Sie mit Ihren Kindern die **Geschichte von Leid, Tod und Auferstehung** in kindgerechter Sprache lesen oder anhören.

<https://www.katholisch.de/artikel/12906-die-ostergeschichte-fuer-kinder-erzaehlt>



## **Kirchengemeinderatswahl 2020 - Es ist geschafft!**

Ein mortz Aufwand in der Vorbereitung, Durchführung und Nacharbeit - die KGR-Wahl 2020-2025!

Allen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zur Wahl stellten, dem erstmals einen Wahlausschuss unserer seit 01.01.2020 (wieder-) vereinten Kirchengemeinde St. Wolfgang (Pfullingen-Lichtenstein) mit seinem Vorsitzenden, den Austrägerinnen und Austrägern von ein paar Tausend Wahlbriefunterlagen bei 4548 Wahlberechtigten, denen, die am Wahlsonntag „Laetare“ sämtliche Stimmen ausgezählt haben, und nicht zuletzt den Wählerinnen und Wählern selbst, die aufgrund der Corona-Krise relativ kurzfristig nur per Briefwahl wählen durften, sei ein inniges Dankeschön und Vergelt's Gott gesagt!

Den gewählten KGR-Mitgliedern gratuliere ich auch im Namen des Pastoralteams sehr herzlich und wünsche allen viel Freude und Erfüllung im kreativen Wirken zum Wohl unserer Seelsorgeeinheit Echaztal und ein gutes und konstruktives Miteinander allzeit unter Gottes Segen! Es warten nicht geringe Herausforderungen auf uns, z.B. der Neubau unseres Kindergartens St. Josef!

Diejenigen, die dieses Mal (noch) nicht die nötige Stimmenzahl erreichen konnten, bleiben uns nach wie vor wertvoll und Stütze! Wir brauchen jede und jeden, gewählt oder nicht gewählt aktiv!

Das **amtliche Wahlergebnis** finden Sie nachfolgend.

*Dk Hermann Friedl*

### **Ergebnis Kirchengemeinderatswahl St. Wolfgang Echaztal**

#### **22.03.2020 (ausschließlich Briefwahl aufgrund der Corona-Krise)**

Wahlberechtigte: 4548

Wähler\*innen: 537

Gültige Stimmzettel: 535

Ungültige Stimmzettel: 2

Gültige Stimmen: 4957

Wahlbeteiligung: 11,80% (2015: St. Wolfgang Pfullingen 15,26%, 2015: Hl. Bruder Konrad Lichtenstein 17,86%)

Gewählte stimmberechtigte Mitglieder im neuen Kirchengemeinderat: 14 (5+9)



Fettdruck: Mitglieder aus Lichtenstein (5), Normaldruck: Mitglieder aus Pfullingen (9)

Auch ohne die für diese KGR-Wahl gesetzte unechte Teilortswahl wären die fünf für Lichtenstein vorgesehenen Sitze belegt worden, d.h. viele Pfullinger haben ebenso die Lichtensteiner Kandidat\*innen und viele Lichtensteiner die Pfullinger Kandidat\*innen gewählt! Ein schönes Zeichen der seit 01.01.2020 (wieder-) vereinten (Filial-) Kirchengemeinden!

Namen der Gewählten mit Stimmzahl:

Nr.	Name	Vorname	Stimmen
1	Hagel	Michael	370
2	Tran	Jan	352
3	<b>Budja</b>	<b>Alexander</b>	342
4	Halter	Ursula	338
5	<b>Burgmaier</b>	<b>Carmen</b>	334
6	Schwarz	Karl-Martin	315
7	<b>Hilpert</b>	<b>Dirk</b>	310
8	<b>Paech</b>	<b>Klaus</b>	310
9	Kolz	Christoph	307
10	Deuscher	Margot	304
11	Geiger	Anita	304
12	Tress	Oliver	296
13	Santai	Denes	245
14	<b>Metzner</b>	<b>Martin</b>	233

Namen der Ersatzmitglieder in der Reihenfolge der erreichten Stimmzahl:

Nr.	Name	Vorname	Stimmen
15	Seelhorst	Johannes	227
16	<b>Reyhl</b>	<b>Felix</b>	197
17	Musiol	Thomas	173

### Wahlanfechtung:

Wahlanfechtungen können von jedem wahlberechtigten Kirchengemeindemitglied innerhalb einer Woche nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses beim Wahlausschuss schriftlich eingereicht werden. Sie müssen binnen einer weiteren Woche schriftlich begründet werden.

Gründe sind: Mängel in der Person eines Gewählten oder Verfahrensmängel, die für das Wahlergebnis erheblich sind.

### **Diözese sagt öffentliche Gottesdienste ab**

Rottenburg. Die Diözese Rottenburg-Stuttgart hat ihre Empfehlungen für den Umgang mit Gottesdiensten in der Corona-Krise überarbeitet und massiv verschärft.

So sind alle öffentlichen Eucharistiefeiern und anderen Gottesdienste bis einschließlich 19. April abgesagt. Die Sonntagspflicht ist für diesen Zeitraum ausgesetzt. Die Kirchen in der Diözese bleiben aber geöffnet, um Gläubigen die Möglichkeit zum Gebet zu geben. Dies hat Bischof Dr. Gebhard Fürst zusammen mit dem von ihm geleiteten Krisenstab der Diözese am Montagvormittag (16.03.20) beschlossen. Die Absage bis 19. April gilt auch für alle Veranstaltungen kirchlicher Träger.

„Es ist eine sehr schmerzliche Entscheidung, die mir schwerfällt und die wir so noch nie zu treffen hatten. Als Kirche wollen wir den Menschen gerade in dieser schweren Zeit nahe sein und sie begleiten. Das Gebot der Nächstenliebe, Fürsorge und Barmherzigkeit gegenüber Menschen, die besondere Zuwendung benötigen, leitet unser Handeln weiterhin, gerade in dieser schweren und kritischen Zeit“, sagt Bischof Gebhard Fürst. Alle Pfarrbüros sind weiterhin als pastorale Anlaufstellen zu den gewohnten Zeiten per Telefon oder E-Mail erreichbar. Die pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind weiterhin in seelsorgerlichen Fragen ansprechbar.

**Erstkommunionfeiern** werden auf die Zeit nach den Sommerferien verschoben.



Die **Firmungen**, die bis Ende Mai geplant waren, werden abgesagt und im Zeitraum von September 2020 bis März 2021 nachgeholt.

Auch **Trauungen** werden bis Ende Mai in der Diözese Rottenburg-Stuttgart nicht stattfinden. **Taufeiern** sind zu verschieben. In dringenden Ausnahmesituationen können Priester und Diakone das Taufsakrament im engen Familienkreis spenden. **Beerdigungen** finden nach den behördlichen Vorgaben der teilnehmenden Personenzahl weiterhin statt. Trauerfeiern und Requien müssen nachgeholt werden. Im Allgemeinen wird die **Hauskommunion** und **Krankensalbung** eingestellt. Die Seelsorgerinnen und Seelsorger stehen aber auch in dieser Krisensituation an der Seite der Kranken. Bei einer dringlichen Notwendigkeit (zum Beispiel einer lebensbedrohlichen Situation) bringen sie – unter Beachtung der geltenden rechtlichen Lage und der besonderen Hygienemaßnahmen – auch weiterhin die Heilige Kommunion und spenden die Krankensalbung.

Die Diözese verweist auf die medialen Gottesdienstübertragungen, die ausgeweitet werden. So wird die sonntägliche Eucharistiefeier um 9.30 Uhr in der Domkirche St. Marin in Rottenburg bis auf weiteres live auf der diözesanen Homepage [drs.de](http://drs.de) übertragen. Für die Feier der Kar- und Ostertage werden Lösungen erarbeitet, die rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Der Krisenstab der Diözese Rottenburg-Stuttgart beobachtet die Entwicklung permanent und wird die oben genannten Maßnahmen gegebenenfalls der aktuellen Situation anpassen. Auf der diözesanen Homepage [drs.de](http://drs.de) ist immer der aktuelle Stand der Maßnahmen abrufbar.



## 50 Jahre KAB in Pfullingen

Vor 50 Jahren wurde die Ortsgruppe der Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB) in Pfullingen gegründet.

Es war eine gesellige Gruppe, die mit ihren Familien viel unternahm: Grillfeste, Nikolausfeiern, Faschingsveranstaltungen, Wanderungen am 1. Mai und viertägige Jahresausflüge. Die KABler fühlten sich aber immer auch ihrer Kirchengemeinde verpflichtet, z.B. gab es aus ihren Reihen den Bautrupp, der größere und kleinere Arbeiten um Kirche und Gemeindehaus herum ausführte, und auch die Himmelträger an Fronleichnam waren zumeist KABler. Selbstverständlich waren sie auch bei den Gemeindefesten aktiv mit dabei. Jedes zweite Jahr sammelten sie im Rahmen der „Aktion Hoffnung“ in der Stadt Altkleider zusammen.

Und die politische Arbeit der Arbeitnehmerbewegung kam nicht zu kurz. Bei Betriebsbesuchen informierten sie sich, sie boten Beratung an, mit Vorträgen und Vortragsreihen setzten sie sich ein für menschenwürdige Arbeit und soziale Gerechtigkeit.

In den letzten Jahren hat die KAB ihre Aktivitäten reduziert und neben geselligen Treffen leistet sie einen wichtigen Beitrag bei der Partnerschaft mit der Gemeinde in Butema, Uganda. In der Ortsgruppe hat sich für die KAB viel geändert, von den anfänglichen Mitgliedern (meist Männer, erst in den 90er Jahren kamen Frauen dazu) sind kaum noch welche da, aber als Teil eines Verbandes gibt es die KAB noch immer und ihre Arbeit ist immer noch wichtig.

*F.d. KAB: Irmtraud Hagel*



## Abgesagte Termine (Coronakrise)

- Binden von Palmbüscheln (03.04.2020)
- Schnupperstunde für neue Ministranten und Mini-Ausbildung (04.04.20)
- Taufwasser für die Osternachtfeier aus der Echazquelle (11.04.20)
- Ökumenischer Echaztreff ab 70 (23.04.20)

## GEMEINDEFEST ZUR (WIEDER-) VEREINIGUNG?

(Das Fest war ursprünglich am 26.04.2020 in den Pfullinger Hallen geplant)

Als kleines Trostpflästerchen veröffentlichen wir mit diesem Gemeindebrief „Wolfgangsbote“ bereits den für das Fest geplanten und schon fertigen **Comic „Das erste Abenteuer unserer Kirchenpatrone. Wolfi und Konni gemeinsam unterwegs im Echaztal“** von Margot Deuscher und Ursula Halter. Beiden Autorinnen gilt für diese kreative Idee ein besonderes Dankeschön! Sie finden diesen Comic im Angang dieses „Wolfgangsbote“. Gegebenenfalls wird dieser Comic später noch als Handout herausgegeben und verteilt.

- Ministrantenausflug (09.05.20)
- Besuch aus Uganda (10.-24.05.20)
- Familienkreis I (16.05.20)
- Tauftermine (bis auf Weiteres)
- Ministrantenstunden, Musikproben...  
...und vieles andere mehr!

## Churchrockers stellen sich vor

Mit dieser Ausgabe des WoBo's möchten wir uns Euch Vorstellen. Finn (Schlagzeug), Julia (Querflöte) und Ava Ruth (Geige), Alexandra Ioanidis (Piano und Gesang), Peter Heidt (Gesang), Linus Maurer (Gitarre), Tobias Schmidt (Piano), Christoph Kolz (Saxophon), Florian Beig ( Posaune) und Dr. Marc Schlensoog (Bass) sind die derzeitigen Bandmitglieder der Churchrockers. Wir proben (fast) jeden Dienstag von 20:00-21:30 Uhr auf der Orgelempore in der Kirche St. Wolfgang. Bei aller Konzentration und Ernsthaftigkeit sind die Proben stets lustig, und der Spaß am gemeinsamen Musizieren soll dabei natürlich im Vordergrund stehen. Mit unseren einstudierten Stücken treten wir dann ca. vier Mal im Jahr auf. Damit wollen wir die Gottesdienste musikalisch

vielseitig begleiten, indem wir sowohl Lieder aus unserem Gotteslob spielen als auch Stücke, welche uns selbst gefallen und Freude beim Spielen bereiten. Falls Ihr Lust habt, uns zu unterstützen und mit uns gemeinsam Musik zu machen, meldet Euch bei uns, nach dem Gottesdienst oder per Mail (Pfarrbüro). Wir würden uns dabei vor allem sehr über Jugendliche (Mindestalter 14 Jahre) freuen! Ansprechpartner sind: Finn Ruth, Linus Maurer und Christoph Kolz



## Verstorben sind:

Rosina Brücker (82 J.), Pfullingen  
 Susana Costaciuc (82 J.), Pfullingen  
 Elisabeth Duda (64 J.), Pfullingen  
 Hedwig Ferdinand (91 J.), Pfullingen  
 Thomas Geiser (86 J.), Pfullingen  
 Marianne Gneiding (84 J.), Pfullingen  
 Herbert Hoffmann (71 J.), Lichtenstein  
 Elfriede Kassun (85 J.), Pfullingen  
 Gheorghe Kiss (49 J.), Pfullingen  
 Ottilie Klemp (88 J.), Pfullingen  
 Elisabethe Marschätzky (92 J.), Pfullingen



## **Getauft wurde:**

Luca Träger, Pfullingen



### **Gebete** in Corona-Zeiten

Sammele meine Gedanken, hilf mir zu beten;  
ich kann es nicht allein.

Zu gefangen und bedrängt bin ich in diesen Tagen, in denen  
sich die Schreckensmeldungen häufen,  
weil plötzlich unsere Freiheit eingeschränkt wird.

In mir ist es finster, aber bei dir ist das Licht;

ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht;

ich bin kleinmütig, aber bei dir ist die Hilfe;

ich bin unruhig, aber bei dir ist Friede;

in mir ist Bitterkeit, aber bei dir ist die Geduld;

ich verstehe deine Wege nicht,

aber du weißt den Weg für mich.

Dir sei Ehre in Ewigkeit. Amen.

Irgendwie ist seit diesem Virus alles so haltlos geworden. Es gibt  
nur noch wenig Sicherheit, deshalb rufe ich zu dir, lieber Gott.

Herr, wenn ich jetzt loslasse, - wo werde ich bleiben?

Wenn ich jetzt die Augen schließe, - was wird geschehen?

Wenn ich jetzt losgehe, - wo werde ich ankommen?

Strecke deine Hand aus, Herr.

Fang mich auf, wie du Petrus auf dem Wasser aufgefangen hast.

Zeig mir dein Gesicht

und sprich dein erlösendes Wort.

Dass ich ermutigt werde, mich dir zuzuwenden, dir und deiner  
Liebe zu vertrauen. Amen.

**Konten:****Kath. Kirchenpflege Pfullingen:**

Kreissparkasse Reutlingen

IBAN: DE61 6405 0000 0000 6000 15

BIC: SOLADES1REU

**Kath. Kirchenpflege Lichtenstein:**

Kreissparkasse Reutlingen

IBAN: DE07 6405 0000 0000 6013 75

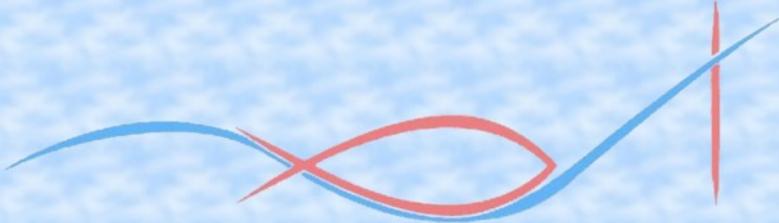
BIC: SOLADES1REU

**Redaktionsschluss**

Wann der nächste Wolfgangsbote erscheinen wird,  
ist aufgrund der gegenwärtigen Corona-Krise  
noch nicht absehbar.

Wir bitten um Ihr Verständnis und verweisen auf die  
Homepage unserer Seelsorgeeinheit mit jeweils aktuellen  
Meldungen!

Der Wolfgangsbote bringt die monatlichen Mitteilungen der seit  
01.01.20 neuen katholischen Kirchengemeinde St. Wolfgang in  
der Seelsorgeeinheit Echaztal (Pfullingen - Lichtenstein).  
Unkostenbeitrag: 4,50 Euro jährlich; Auflage: 750 (Corona-Zeit).



Seelsorgeeinheit Echaztal präsentiert:

## Das erste Abenteuer unserer Kirchenpatrone

Hl. Wolfgang von Pfullingen und  
Hl. Bruder Konrad von Parzham

**Endlich vereint**

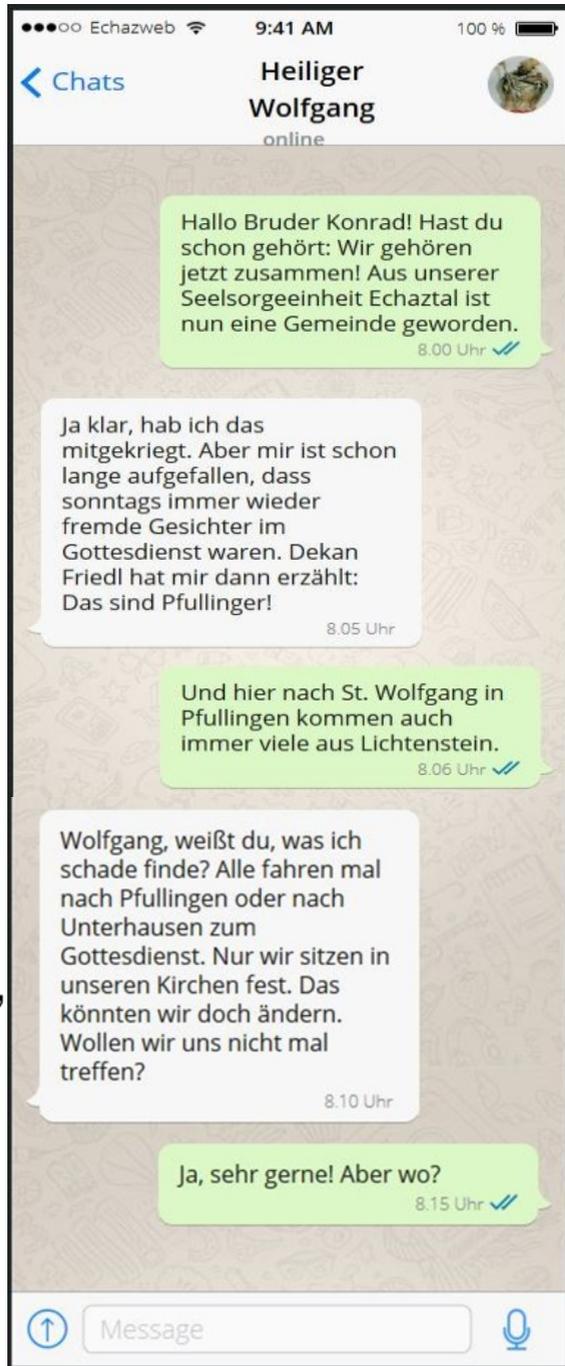


**Wolfi und Konni  
gemeinsam  
unterwegs  
im  
Echaztal**



**Eines  
schönen  
Tages,  
im Januar  
2020:**

**... und so beschließen  
Wolfgang und Konrad,  
sich in Unterhausen -  
mitten im schönen  
Echaztal - zu treffen.**









Die Tür steht ja  
sperrangelweit offen!  
Wo ist denn da der Pförtner?



Gestatten:  
Hi. Bruder Konrad von Parzham,  
41 lange Jahre Pförtner  
im Kloster von Altötting,  
du darfst Konni zu mir sagen!

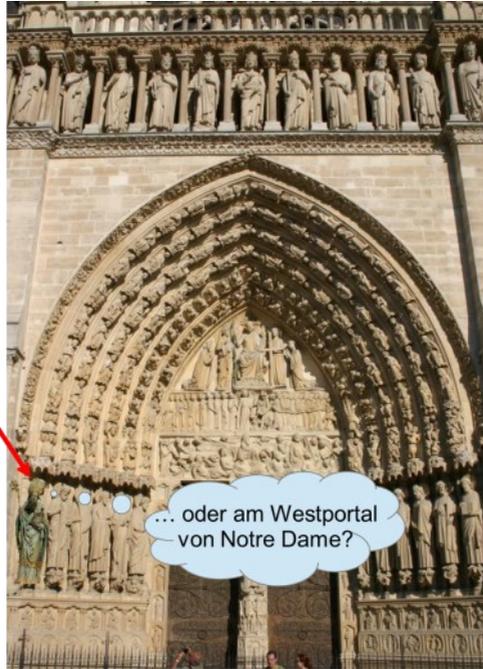
Hi. Wolfgang von Regensburg,  
gebürtiger Pfullinger,  
Ich war Bischof und hab  
zahlreiche Klöster reformiert,  
aber das war lange vor deiner Zeit!  
Sag Wolfi zu mir!











... oder am Westportal  
von Notre Dame?



So weit weg zieht  
es mich nicht, Wolfi.  
Mir würde es in der  
Birnau gut gefallen  
mit Blick auf den  
Honigschlecker!





Darf ich dir vorstellen:  
Unsere Pfarramtssekretärin Barbara Kolz.  
Sie wird weiterhin für alle Gemeindemitglieder  
den Wobo und die Homepage gestalten,  
sich um Taufurkunden und viele weitere  
Verwaltungsangelegenheiten kümmern!



Und unser Pfarrer, Herr Friedl,  
hat jetzt weniger  
Sitzungstermine und **viel mehr  
Zeit für die Menschen** seiner  
Gemeinde!

Gute Voraussetzung, um  
als nächster Pfullinger  
Heiliger in die Geschichte  
einzugehen.

Heilig bin ich zwar (noch)  
nicht, aber ich hoffe,  
dass die neue Gemeinde  
es weiter mit mir aushält.









# Katholische Kirchengemeinde St. Wolfgang Pfullingen - Lichtenstein

## Gemeindefest zur (Wieder-) Vereinigung

Sonntag, 26.4.2020, 10.30 Uhr  
Pfullinger Hallen



## Eucharistiefeier

mit Kirchenchor,  
Chor „Dreiklang“  
und Wolfgang-Ensemble



13.00 Uhr	Kindergärten St. Elisabeth und St. Josef
<b>Mittagessen</b>	<b>Maultaschenbuffet und Salatbuffet</b>
14.00 Uhr	Kath. Frauenkreis
14.10 Uhr	Frauenkreis am Nachmittag
14.20 Uhr	Pastoralteam
14.30 Uhr	Familienkreis I
14.40 Uhr	Treff der Frau
14.50 Uhr	Band „Churchrockers“
<b>Kaffee und Kuchen</b>	
16.00 Uhr	„Latin Dance Show“ Ulrike Anders & Emanuel Huber
16.15 Uhr	King of Rock'n Roll Marko Budja
16.30 Uhr	Duo ANDERS „GABALIER“ Me and my Harmonika



Für die Kinder von 14.00 Uhr – 18.00 Uhr: Malen, Basteln, Schminken!